

Detmold, den 11.04.2019

## IKEK HOFGEISMAR

### ORTSRUNDGANG FRIEDRICHSDORF

09.04.2019, 10:00 - 12:30 Uhr, Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus Friedrichsdorf

#### Teilnehmer

Bürger: *Karl-Heinz Fromm, Monika Grebing, Christa Israel, Udo Jungermann, Friedrich Paulutzi, Uwe Tschachtschal*

Landkreis Kassel: *Petra Kreuzinger-Janik*

Stadt Hofgeismar: *Dirk Lindemann*

ARGE: *Helge Jung, Karla Lohmeyer*

#### Inhalte des Ortsrundgangs

##### 1. Dorfgemeinschaftshaus und Umgebung

- Das ehemalige Schulgebäude wurde in den 1960er Jahren zum DGH umgebaut und durch einen modernen Anbau in den 1980er Jahren erweitert.
- Davor befindet sich ein Spielplatz, der als Treffpunkt im Freien genutzt wird.
- In unmittelbarer Nähe steht das Bushäuschen. Es handelt sich um das wieder aufgebaute Hirtenhäuschen für die Gemeindegirten. Im hinteren Teil steht der Feuerwehrwagen.
- Auf dem angrenzenden Grundstück wurde vor kurzem erst ein Gebäude abgerissen. Die zukünftige Nutzung steht noch nicht fest.
- Nördlich davon, im „Alten Schulgarten“, liegt ein kleines Wohngebiet mit fünf Einfamilienhaus-Grundstücken unterschiedlichen Alters.
- Im Obergeschoss des DGH befindet sich eine städtische Mietwohnung.
- In der Kirche wird alle zwei Wochen von einem Pfarrer Gottesdienst abgehalten. In Friedrichsdorf befand sich nie ein eigenes Pfarrhaus. Die evangelische Kirche gehört mit Kelze zur Altstädter Kirchengemeinde Hofgeismar.

##### 2. Östlicher Ortseingang (Richtung Hofgeismar)

- Der Ortseingang wird von zwei markanten Gebäuden definiert. Das nördliche ist ein Wohnhaus im Jugendstil, welches 1924 erbaut wurde. Der südlich stehende Fachwerkbau wurde 1948 errichtet und beherbergte lange Zeit im vorderen Teil einen Dorfladen.
- Vor dem Ortseingang liegt der Dorfanger, eine Streuobstwiese. Früher war hier ein Schießstand, den es seit dem 2. Weltkrieg nicht mehr gibt.
- Am westlichen Ortseingang entstanden direkt nach dem zweiten Weltkrieg zwei landwirtschaftliche Siedlerstellen für Vertriebene.
- Das ‚Unterdorf‘, die Siedlungserweiterung östlich der historischen Dorfanlage, hebt sich durch einen erweiterten Straßenraum mit begleitenden Grünflächen vom alten Dorfkern ab.
- Von hier führt der Radweg durch den Westheimgrund bis in die Stadt Hofgeismar.

##### 3. Alter Friedhof

- Der alte Friedhof, der sich an der Gabelung befand, ist heutzutage nicht mehr sichtbar. Der jetzige Friedhof wird von der Kirche betreut, die Stadt ist lediglich Flächeneigentümerin.

#### 4. Ehemaliges Gasthaus am Wattberg

- Im Südwesten des Dorfes steht ein Gebäude, das von einer Studenteninitiative genutzt wird. Hier finden Seminare mit Besuchern aus ganz Deutschland statt. Die Studierenden übernehmen auch die Unterhaltung und haben vor wenigen Jahren angebaut.
- Das Gebäude wird seit 2000 in dieser Form genutzt.
- 1949 wurde hier eine Gaststätte eröffnet, im Anschluss daran war hier Wohnraum untergebracht. Der Sohn des ehemaligen Gaststättenbesitzers hatte einen Busbetrieb, der ebenfalls in Friedrichsdorf ansässig war. Die Busse fuhren häufig die Touristen zu der Gaststätte.



Bild 1: Kirche und DGH



Bild 2: Weitläufiger Straßenraum im unteren Dorf



Bild 3: Das einzige baulich unveränderte Hugenottenhaus



Bild 4: Weg zum Bolzplatz mit Möncheteich und Grillhütte

#### 5. Wasserwindrad, Grillhütte, Bolzplatz, Möncheteich

- Im Westen des Ortes befindet sich der zentrale Freizeittreffpunkt des Dorfes. Dieser wird als Gesamtanlage mit Bolzplatz, Grillhütte, Möncheteich und historischem Windrad auch als wichtigster sozialer Ort des Dorfes verstanden.
- Auf dem Gelände finden Treffen, Versammlungen, Feiern und Feste statt. Auch Schulklassen und Kindergruppen von Außerhalb kommen hierher.
- Die Pflege übernimmt die Stadt, aber es wird viel in Eigenleistung ergänzt.
- Der angrenzende Wald bildet die Gemeindegrenze zu Liebenau. Der Waldweg wurde bei Errichtung des Dorfplatzes mit einer Birkenallee gesäumt wie auch die Verlängerung der Dorfstraße.
- Der Möncheteich hat historischen Charakter, (ehemaliges Kloster auf dem Wattberg) benötigt jedoch eine Restaurierung. Das stehende Gewässer wird nicht durch eine Quelle sondern lediglich durch Niederschlagswasser gespeist und hat vor allem im letzten Sommer viel Wasser verloren. Auch scheinen die Teichböschungen undicht zu sein.
- Das Windrad zum Wasserschöpfen ist das Wahrzeichen des Ortes. Es befand sich vorher in der Richtung

nach Hofgeismar zu und wurde in den 1970ern an seinen jetzigen Standort versetzt. Im Zuge dessen wurde auch die Grillhütte errichtet.

### Allgemeines

- Die Baugrundstücke des Ortes befinden sich in privater Hand. Es sind drei Baulücken ausgewiesen, jedoch stehen keine verfügbaren Bauplätze zum Verkauf.
- In den 1980er Jahren wurde eine umfassende Kanal- und Straßensanierung in Friedrichsdorf durchgeführt.
- In Friedrichsdorf steht ein ursprüngliches Hugenottenhaus. Es befindet sich immer noch im baulich-originales Zustand.
- Leerstand: Dorfstraße 7 und Dorfstraße 23. Beide Häuser sind aber lediglich temporär leerstehend, da die Eigentümer noch nicht über die weitere Nutzung entschieden haben. Sie sehen gepflegt aus und werden von den Friedrichsdorfern keinesfalls als Problemfälle beschrieben.
- Die historische Dorfstraße wird zu beiden Seiten von Grünflächen begleitet, an deren Rand die Gebäude eine durchgehende Flucht bilden, was einen geräumigen Straßenraum entstehen lässt. Die Flächen gehören zwar der Stadt, aber um die Pflege müssen sich die Anwohner kümmern. Im Gegenzug dazu können sie diese auch frei gestalten.
- Die Häuser an der Durchgangsstraße waren früher alle nach dem gleichen Prinzip angeordnet: es wechseln sich immer Wohn- mit Wirtschaftsgebäuden ab. Manche der alten Ställe wurden mittlerweile zu Wohnnutzungen umgebaut.
- In Friedrichsdorf befindet sich ein kleiner Hofladen. Außerdem fährt regelmäßig ein Bäckerwagen in den Ort.
- Im Westen des Ortes verläuft ein Glasfaserkabel unterirdisch, dessen Ursprung bislang jedoch noch unbekannt ist.

Aufgestellt: Karla Lohmeyer, Helge Jung, ARGE Dorfentwicklung

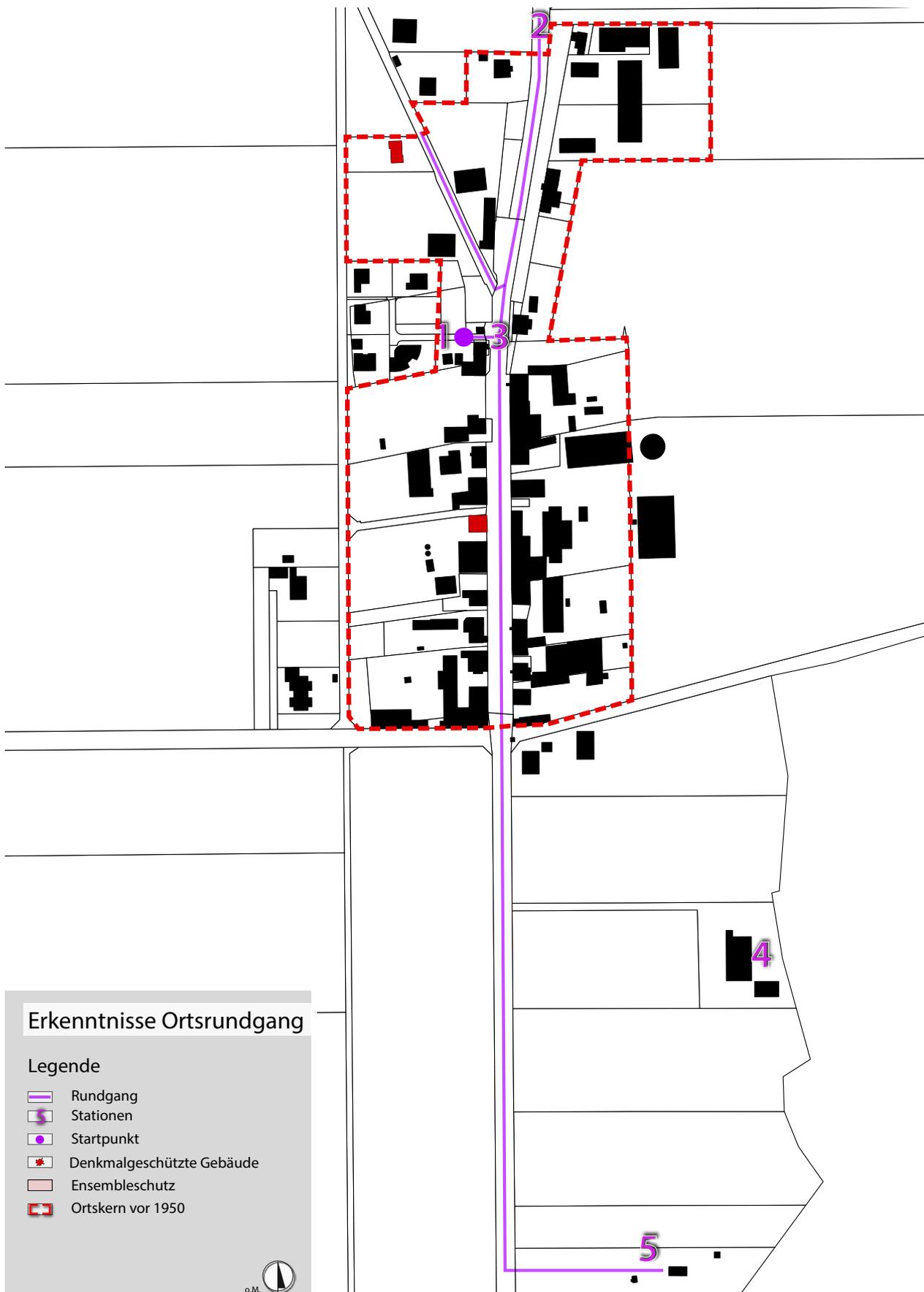


Bild 5: Stationen des Ortsrundgangs Friedrichsdorf